Brucker Forum e.V.
Kath. Erwachsenenbildung

Konzept „Kompetenzstelle Ehrenamt und Sprache“ im Landkreis Fürstenfeldbruck

Inhalt

Konzept „Kompetenzstelle Ehrenamt und Sprache“ im Landkreis Fürstenfeldbruck 0

1. Ausgangslage 2
2. Aufgaben und Leistungen ab 01.01.2027 2

2.1 Kompetenzstelle Ehrenamt und Sprache 2

2.1.1 Bildungsangebote 3

2.1.2 Lehrmaterialien bereitstellen 3

2.1.3 Vernetzung und Kooperation 3

2.1.4 Micro-Projekte 3

2.1.5 Öffentlichkeitsarbeit 4

2.2 Hauptamtlich geleitete Deutschkurse 4

2.2.1 Umfang der Kurse 5

2.2.2 Kinderbetreuung 5

2.3 Sonstige Leistungen im Bereich Flucht und Asyl 5

3. Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle 7
4. Finanzierung 7
5. Schlussbemerkung 7

1. Ausgangslage

Im Herbst 2015 wurde die erste Vereinbarung zwischen dem Landkreis Fürstenfeldbruck und dem Brucker Forum geschlossen. Sie galt bis zum 31.12.2016 und umfasste insbesondere den Auftrag an das Brucker Forum, ehrenamtliche Sprachpatinnen und Sprachpaten zu qualifizieren, als Ansprechstelle für diese zu fungieren sowie sie fachlich und organisatorisch zu begleiten.

Darüber hinaus sollten entsprechend dem Subsidiaritätsprinzip hauptamtlich geleitete, niederschwellige Deutschkurse dort eingerichtet werden, wo der Bedarf durch ehrenamtliche Angebote nicht ausreichend gedeckt werden konnte. Ziel dieser Kurse war es, geflüchteten Menschen – unabhängig von Bleibeperspektive und Aufenthaltsstatus – grundlegende Deutschkenntnisse zu vermitteln, damit sie sich in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld verständigen können. Um keine Konkurrenz zu den BAMF-zertifizierten Integrationskursen zu schaffen, war das Kursangebot auf ein Sprachniveau bis maximal A2 begrenzt.

Die Koordinationsstelle wurde maßgeblich von Carina Huamaní geprägt, die diese – mit einer Unterbrechung während der Elternzeit – seit 2016 innehat.

Von Beginn an arbeitete die Stelle eng mit den Fachkräften der Ehrenamtskoordination der Caritas sowie mit den Asylhelferkreisen zusammen und verstand sich stets als Fachstelle für ehrenamtlich getragenen Sprachunterricht.

Die Vereinbarung mit dem Landratsamt wurde insgesamt sechsmal verlängert, die aktuelle Vereinbarung gilt bis 31.12.2026.

2. Aufgaben und Leistungen ab 01.01.2027

Im Folgenden werden die wesentlichen Aufgaben und Leistungen des Brucker Forum (im weiteren Text auch Träger genannt) beschrieben.

Die ursprüngliche „Koordination der Sprachpat:innen“ wurde 2021 von der „Kompetenzstelle Ehrenamt und Sprache“ abgelöst. Die Aufgaben werden im Folgenden dargestellt.

2.1 Kompetenzstelle Ehrenamt und Sprache

Mit der Einrichtung der „Kompetenzstelle Ehrenamt und Sprache“ ab 2021 wurde der bisherige Auftrag „Koordination der Sprachpat:innen“ mit einer veränderten Schwerpunktsetzung weitergeführt. Das Konzept bzgl. der niederschwelligen Deutschkurse wurde beibehalten, bei der Koordination der Sprachpat:innen wurde der Fokus auf **das** Ehrenamt in Verbindung mit der Sprachvermittlung gelegt. Die Verschiebung von einer Personengruppe, den ehrenamtlichen Sprachpat:innen, auf den Themenkomplex „Ehrenamt und Sprache“ hat sich in den letzten Jahren bewährt und führte zu einem größeren und professionelleren Handlungsspielraum, der das Wesentliche – Ehrenamt und Sprache - in den Vordergrund stellte. Dadurch konnte die Zielgruppe von einem festen Personenkreis hin zu allen Ehrenamtlichen im Bereich Flucht, Asyl und Migration erweitert werden.

Der Auftrag, die Relevanz für eine gezielte Sprachvermittlung in formellen und informellen Settings zu verdeutlichen und die Kompetenzen, die für diesen wichtigen Schlüssel zur Integration notwendig sind, bei den Ehrenamtlichen zu fördern, wurde von der Kompetenzstelle mit hohem Engagement, Fachwissen und mit hoher Flexibilität umgesetzt.

Auch zukünftig sollen die Themenfelder Sprache, Sprachvermittlung und Ehrenamt im Fokus der Tätigkeit des Trägers stehen und das aktuelle Konzept weitergeführt werden.

2.1.1 Bildungsangebote

Weiterhin sollen für Ehrenamtliche Aus- und Weiterbildungsangebote bereitgestellt werden, die dazu beitragen, Geflüchteten Sprachkenntnisse zu vermitteln – unabhängig davon, in welchem Kontext das ehrenamtliche Engagement erfolgt. Dies betrifft beispielsweise die Begleitung zu Behörden- oder Arztterminen, die Hausaufgabenbetreuung oder andere Unterstützungsangebote. Ziel ist es, Ehrenamtliche durch entsprechende Bildungsangebote sowohl in ihrer Rolle als Helferinnen und Helfer als auch als „Sprachbotschafter:innen“ zu stärken und zu qualifizieren. Die Fortbildungsangebote umfassen zudem Themen wie Grenzen setzten und Selbstfürsorge, um Ehrenamtliche in ihrem Engagement zu stärken, Überlastungen vorzubeugen und eine langfristige Ausübung ihres Ehrenamts zu unterstützen.

Die Angebote richten sich dabei nicht nur an bereits engagierte Ehrenamtliche, sondern auch an potenziell Interessierte. Dabei berücksichtigt das Brucker Forum fortlaufend die Veränderungen und Entwicklungen im Bereich des Ehrenamts, insbesondere hinsichtlich Engagementformen, Formaten und Dauer des freiwilligen Einsatzes.

2.1.2 Lehrmaterialien bereitstellen

Das Brucker Forum verfügt über einen umfangreichen Bestand an Lehr- und Lernmaterialien, insbesondere an Lehrbüchern und Arbeitsheften zur Vermittlung der deutschen Sprache in formellen Lernsettings. Neue Materialien werden fortlaufend gesichtet und hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit und ihres Einsatzes im Alltag überprüft. Die vorhandenen Arbeitsmaterialien stehen Ehrenamtlichen weiterhin teilweise als Leihgabe sowie teilweise dauerhaft zur freien Verfügung. Die Ausgabe der Materialien wird durch eine Inventarliste dokumentiert und nachvollziehbar verwaltet.

Darüber hinaus werden Unterrichtsmaterialien wie Stifte und Schreibblöcke bereitgestellt. Auch das Kopiergerät in der Geschäftsstelle kann von Ehrenamtlichen zur Vervielfältigung von Arbeitsunterlagen genutzt werden.

2.1.3 Vernetzung und Austausch ermöglichen

Weiterhin soll eine institutionell organisierte Plattform für den Austausch rund um das Thema Sprachvermittlung für Ehrenamtliche angeboten werden. Neben dem Erfahrungsaustausch war und ist dies eine gute Möglichkeit, Bedarfe an Material und Themen für Fortbildungen zu erheben.

2.1.4 Micro-Projekte

Freiwilliges Engagement in Deutschland ist stabil auf einem hohen Niveau (36,7 %), wenn auch ein leichter Rückgang im Vergleich zur Engagementquote von 39,7 Prozent im Jahr 2019 zu verzeichnen ist (26,97 Millionen engagierten Menschen 2024). Das zeigen die zentralen Ergebnisse des Sechsten Deutschen Freiwilligensurveys, der das freiwillige Engagement im Jahr 2024 abbildet (Freiwilliges Engagement in Deutschland, im Nov. 2025 veröffentlicht).

Hinsichtlich der Intensität, mit der das freiwillige Engagement ausgeübt wird, zeichnet sich ein gegenteiliger Trend ab. Engagierte Personen investieren 2024 wieder etwas mehr Zeit in ihre freiwillige Tätigkeit und zeigen bei ihrer Tätigkeit eine ausgeprägte Beständigkeit, d.h. sie üben die Tätigkeit einmal pro Woche oder häufiger aus. Das freiwillige Engagement für Geflüchtete hat im Vergleich zum Freiwilligensurvey 2019 zugenommen, und bei Menschen mit eigener Zuwanderungserfahrung überproportional stark. Von allen Engagierten haben sich 28 Prozent in den letzten fünf Jahren für Geflüchtete engagiert, im Freiwilligen survey 2019 waren es 24 Prozent. Bei Personen ohne Migrationshintergrund ist dieser Anteil von 23 Prozent (2019) auf 26 Prozent angestiegen, bei Personen mit Migrationshintergrund und mit eigener Zuwanderungserfahrung sehr deutlich von 26 Prozent (2019) auf 37 Prozent. Menschen mit eigener Zuwanderungserfahrung spielen beim Engagement für Geflüchtete also eine besondere Rolle.

Einer der Bausteine der Kompetenzstelle ist - entsprechend den oben erwähnten Befunden von 2024 und unter Nutzung von im Landkreis bereits vorhandenen Know-How und Instrumenten – der Aufbau von zeitlich befristetem ehrenamtlichem Engagement in sog. Microprojekten und hier auch als Ehrenamtliche Personen mit eigener Zuwanderungserfahrung zu gewinnen. Durch die klare zeitliche Eingrenzung und inhaltliche Zielsetzung wird das Ehrenamt im Bereich der Sprache attraktiver gestaltet und so können auch zukünftig über Mikroprojekte neue Ehrenamtliche gewonnen werden.

Beispiele für Micoprojekte:

- Beteiligung von Ehrenamtlichen bei der Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der interkulturellen Tage im Landkreis
- Beteiligung von Ehrenamtlichen bei der Durchführung unseres interkulturellen Kunstprojektes „Meine Art – Deine Art“
- Gewinnung von Ehrenamtlichen als **Vorlesepat:innen**
- Errichtung bzw. Fortführung von Sprachtandems

Über weitere Projekte sollen gezielt Ehrenamtliche über die bereits vorhandenen Kanäle im Landkreis angeworben werden.

2.1.5 Öffentlichkeitsarbeit

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit – sowohl analog als auch digital – wird auf die Kompetenzstelle aufmerksam gemacht. Ziel ist es, bereits engagierte Ehrenamtliche weiterhin gut zu begleiten und zu unterstützen sowie neue Interessierte für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen und zu vermitteln.

Auch die Vernetzungs- und Kooperationspartner leisten hierbei einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit, indem sie beispielsweise Plakate aushängen oder Flyer in ihren Einrichtungen auslegen und so auf die Angebote aufmerksam machen.

2.2 Hauptamtlich geleitete Deutschkurse

Neben der Koordinierung der Ehrenamtlichen verantwortet der Träger durch Mittel des Landratsamtes hauptberuflich geleitete Deutschkurse, die das Sprachniveau A2 nicht überschreiten. Je nach Bedarf werden auch Alphabetisierungskurse organisiert. Die hauptberuflich geleiteten Kurse werden gezielt dort eingesetzt, wo durch ehrenamtliche Sprachpat:innen und Asylhelfer:innen ein erhöhter Bedarf festgestellt wird, der durch Ehrenamtliche nicht abgedeckt werden kann. Der Aufenthaltsstatus der Teilnehmer:innen spielt hier keine Rolle, die Teilnahme ist für jeden offen. Die Kurse sollen, wie die Angebote der Sprachpat:innen auch, Grundkenntnisse der deutschen Sprache vermitteln, damit eine Orientierung im Alltag möglich ist. Die Kurse dienen der Vorbereitung auf Integrationskurse der Volkshochschulen oder weiterer Anbieter.

Neben der Vermittlung der Sprache haben diese Kurse auch die Funktion einer sinnvollen Tagesstrukturierung der Asylbewerber:innen. Da diese in der Regel über keine Arbeitserlaubnis verfügen und sich der Alltag ohne eine Erwerbstätigkeit oft trist gestaltet, sind die Kurse ein sinnvolles Angebot, das Abwechslung in den monotonen Alltag der Unterkünfte bringt.

Die zentrale Aufgabe des Trägers bei diesen Kursen besteht hier in der Akquise sowie in der Betreuung der Honorarkräfte. Damit verbunden ist eine Akquise von geeigneten Räumlichkeiten. Oft befinden sich diese in den Asylunterkünften im Landkreis selbst, im Bedarfsfall werden auch externe Räume angefragt bzw. angemietet (Pfarrheime, Mehrgenerationenhäuser, Haus Hasenheide), was aus finanziellen Gründen aber nicht die Regel ist.

2.2.1 Umfang der Kurse

Die durch Honorarkräfte gestalteten Kurse sind auf das Schuljahr angelegt, wobei Ferienzeiten nicht zwangsläufig kursfreie Zeiten sind. Im Jahr 2023 haben an 11 Standorten im Landkreis 2.114 Unterrichtseinheiten stattgefunden, im Jahr 2024 waren es 2.190 Unterrichtseinheiten an 12 Standorten, im Jahr 2025 konnten 2.584 Unterrichtseinheiten an 13 Kursorten durchgeführt werden. Damit ist es seit 2023 wieder gelungen, an die Zahlen von 2019 anzuknüpfen (2019: insgesamt 2084 Unterrichtseinheiten) bzw. das Angebot an Deutschkursen analog zu dem sehr hohen Bedarf in den letzten drei Jahren auszubauen.

Die Stärke unseres Angebots liegt in seiner hohen Flexibilität. Erreicht ein Sprachkurs das Niveau A2, wird dieser beendet und bei Bedarf ein neues Kursangebot eingerichtet – gegebenenfalls auch an einem anderen Standort mit höherem Unterstützungsbedarf.

Das Kursangebot orientiert sich dabei konsequent am tatsächlichen Bedarf: Kurse mit hoher Teilnehmendenzahl können geteilt werden, um ein besseres Lernsetting zu ermöglichen, während Kurse mit geringer Auslastung zusammengelegt oder beendet werden.

Die Kurse werden an min. zwei und max. drei Tagen pro Woche angeboten, in der Regel dauern die Kurse an einem Tag zwischen 2 und 3 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten.

2.2.2 Kinderbetreuung

Die Kinderbetreuung soll nach Möglichkeit weiterhin ein fester Bestandteil der Vereinbarung zwischen dem Träger und dem Landratsamt bleiben. Das Angebot der Kinderbetreuung ermöglicht vor allem Frauen die Teilnahme an Deutschkursen, welchen oft eine Schlüsselrolle beim Thema Integration im Familiensystem zukommt.

Der Träger wird sich weiterhin um die Vermittlung von ehrenamtlichen Betreuerinnen auf Basis einer Aufwandsentschädigung bemühen. Die Hauptaufgabe besteht hier in der Akquise sowie Verwaltung der Vereinbarungen und Abrechnung. Den Betreuerinnen werden in regelmäßigen Abständen Vernetzungstreffen und Erste-Hilfe-Kurse angeboten.

2.2.3 Zusatzmodule für Deutschkurse

Durch eine weitere finanzielle Unterstützung aus den Fördermitteln Flucht, Asyl, Migration und Integration der Erzdiözese München und Freising, die wir in den letzten 3 Jahren beantragt und genehmigt bekommen haben, können wir den Teilnehmenden unserer Deutschkurse eine Teilhabe am landkreisweiten Kulturleben ermöglichen. Durchgeführt wurden Besuche im Stadtmuseum, Stadtrundgänge in FFB in einfacher Sprache, Besuch der Stadtbibliothek in FFB und Germering sowie Besuche von öffentlichen Orten (z.B. Vogelpark in Olching, Jexhof). Diese Zusatzangebote, die jeweils von eine/m Deutschlehrer:in begleitet werden, ermöglichen den Teilnehmenden sich gegenseitig in einem anderen Kontext kennenzulernen und damit Netzwerke aufzubauen bzw. zu vertiefen, sie lernen den Landkreis kennen und es stärkt ihre Selbständigkeit. Die bisher durchgeführten Zusatzangebote stießen auf eine sehr positive Resonanz. Zukünftig sollen diese Zusatzangebote als ergänzendes Modul in den Deutschkursen angeboten werden.

2.3 Sonstige Leistungen im Bereich Flucht, Asyl und Integration

Neben der Kompetenzstelle Ehrenamt und Sprache und der damit verbundenen Organisation hauptamtlich geleitete Deutschkurse, engagiert sich das Brucker Forum im Bereich Flucht, Asyl und Integration. Dazu gehören auch **Deutschkurse für EU-AusländerInnen bzw. MigrantInnen** ohne Fluchthintergrund.

Wie bereits erwähnt verantwortete das Brucker Forum Kurse und **Weiterbildungen für ehrenamtliche Engagierte in der Flüchtlingsarbeit** in Kooperation mit dem Caritaszentrum Fürstenfeldbruck. Für die ehrenamtlichen Helfer:innen hält das Brucker Forum weiterhin die Leistung kostenloser Supervisionssitzungen bereit, die in den letzten beiden Jahren wieder stärker in Anspruch genommen wurden.

Die Fachkraft nimmt regelmäßig an den Koordinationstreffen der Asylhelferkreise im Landkreis FFB teil. Die dort angesprochenen Themen fließen ggf. in die Fortbildungsplanung mit ein. Weiterbildungen und Fachtagungen sind ein wichtiger Bestandteil, um ein breites Netzwerk aufbauen bzw. erweitern zu können.

Seit 2019 bildet das Brucker Forum **„Kulturdolmetscher:innen**“ aus. Im Mai 2026 wurde der 10. Qualifizierungskurs durchgeführt und bisher haben insgesamt 89 Kulturdolmetschende aus 32 Ländern diese Qualifizierung abgeschlossen. Die Ausbildung umfasst 40 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten und beinhaltet Theorie- und Praxisphasen. Die ehrenamtlichen Kulturdolmetscher:innen unterstützen Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund bei Terminen in Kindergärten, Schulen, Beratungsstellen, Ärzten, Krankenhäusern, Behörden, Ämtern usw. Ebenso können diese bei interkulturellen Veranstaltungen, Projekten und ähnlichen Angeboten eingesetzt werden. Bei ihren Einsätzen übersetzen die Kulturdolmetschenden und erklären dabei auch kulturelle Hintergründe und lösen somit häufig klassische Missverständnisse auf. Sie bauen Brücken und ermöglichen somit ein besseres gegenseitiges Verständnis und Zusammenleben. Die Ausbildung wird vom Bayrischen Staatsministerium des Inneren, Sport und Integration gefördert. Die Einsätze werden durch die Integrationslotsin im Landkreis koordiniert und i.d.R. durch die Einsatzstellen oder die Fachstelle Integration des Landkreises finanziert.

Seit 2020 ist das Bildungswerk über Frau Huamaní an der Organisation und Durchführung der **interkulturellen Tage im Landkreis** beteiligt. Unter dem Motto „Zusammen Leben, Zusammen Wachsen“ finden landkreisweit Vorträge, Aktionen, Seminare und Workshops zu den interkulturellen Tagen statt. Im Landkreis FFB kooperieren als Kernteam die Kompetenzstelle Ehrenamt und Sprache des Brucker Forums, die Fachstelle der Asylkoordination der Stadt Germering und der Fachbereich Integration des Landkreises. Der Fachdienst Asyl und Migration des Caritas Zentrum FFB kann aus personellen Gründen nicht mehr an der Organisation mitwirken.

Seit Herbst 2024 bieten wir das **interkulturelle Kunstprojekt „Meine Art – Deine Art“** an. Kunst eröffnet durch ihre subjektive und emotionale Ausdrucksform neue Zugänge zur Realität, schafft Freiräume für Kreativität und Begegnung und kann sich positiv auf das Wohlbefinden der Menschen auswirken. Das Projekt schafft einen Rahmen für Austausch und gemeinsames kreatives Arbeiten von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft. Gleichzeitig ermöglicht es den Teilnehmenden, verschiedene Kunstformen wie Malen, Zeichnen, Punch Needle, Stricken, Häkeln oder Fotografieren kennenzulernen und zu vertiefen. Darüber hinaus bietet das Projekt die Möglichkeit, neu erworbene Deutschkenntnisse im gemeinsamen Tun anzuwenden und zu festigen. „Meine Art – Deine Art“ leistet damit einen wichtigen Beitrag zu Integration und Inklusion im Landkreis Fürstenfeldbruck. Es stärkt das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl und stellt insbesondere für geflüchtete Menschen eine wertvolle Bereicherung des oftmals belastenden Alltags dar. Das Projekt wird von der Erzdiözese München und Freising gefördert.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Arbeitsbereichs liegt in der Organisation und finanziellen Unterstützung von Sprachkursen sowie weiteren Bildungsangeboten für Geflüchtete (Nachhilfe, Vorbereitung auf Schulabschlüsse in Kooperation mit der Berufsschule FFB, Bewerbungstraining etc.). Seit 2024 werden zudem wieder **Mieterqualifizierungskurse** im Landkreis durchgeführt, die sich am Neusässer Konzept orientieren und konzeptionell weiterentwickelt wurden. Die Schulungen finden als kompakte Kursangebote direkt in den Asylunterkünften oder an gut erreichbaren Standorten statt und werden

bei Bedarf durch ausgebildete Kulturdolmetscher:innen begleitet. Pro Schulung nehmen in der Regel 15 bis 20 Personen teil. Die Resonanz auf das Angebot ist sehr positiv; zugleich ist die Nachfrage seitens der Kommunen und Asylhelferkreise entsprechend hoch. So wurden im Jahr 2024 zwei Schulungen durchgeführt, im Jahr 2025 vier Schulungen angeboten, für 2026 sind acht Schulungen geplant. Die Finanzierung der Kurse erfolgte bislang, einschließlich des Jahres 2025, über Fördermittel der Erzdiözese München und Freising. Auch für das Jahr 2027 ist die Fortführung weiterer Mieterqualifizierungskurse vorgesehen.

Mit **dem Forum 31 – Zentrum für Frauen, Familien und Kulturen** in der Heimstättenstr. 31 arbeiten wir bereits seit 15 Jahren mit einer weiteren pädagogischen Mitarbeiterin im interkulturellen Bereich und bieten im Themenbereich „Aus aller Welt“ vielfältige interkulturelle Veranstaltungen an. Durch das breite Engagement des Brucker Forums im Bereich Interkulturalität ergeben sich zur „Kompetenzstelle für Ehrenamt und Sprache“ vielfach Anknüpfungspunkte und nutzbare Synergien. Wir verfügen als Träger über einen sehr guten, weitverzweigten und vernetzten Zugang zu Menschen mit Migrationsgeschichte.

3. Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle

Das Brucker Forum sichert dem Landratsamt die aktive Zu- und Mitarbeit in Fragen von ehrenamtlichem Engagement, Sprachvermittlung und außerschulischer Bildung zu. Das geschieht auf der Ebene der Praxis durch die zuständige Fachkraft und in konzeptionellen Fragen durch die Geschäftsführung des Trägers.

4. Finanzierung

Um die beschriebenen Aufgaben weiterhin verlässlich erfüllen und den bestehenden Bedarf angemessen decken zu können, benötigt der Träger angesichts der deutlich gestiegenen Personal- und Sachkosten sowie der allgemeinen Inflation eine jährliche Förderung in Höhe von 42.000 Euro zur Finanzierung der Personal- und Sachkosten der Kompetenzstelle.
Für die niederschwelligen Deutschkurse und die Kinderbetreuung werden für Honorar- und Sachkosten 52.500€ jährlich benötigt.
Der Kostenrahmen orientiert sich an den bisherigen Vereinbarungen, die finanziell seit 2020 unverändert waren, und wurde lediglich um eine moderate Steigerung von 5 % angepasst, um den gestiegenen Kostenentwicklungen Rechnung zu tragen.

Neben den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln konnte der Träger in den vergangenen drei Jahren zusätzliche Förder- und Spendengelder zur Bedarfsdeckung einwerben. Diese beliefen sich auf jährlich etwa 18.000 bis 20.000 € und stiegen im Jahr 2025 aufgrund des erhöhten Bedarfs auf rund 24.000 Euro an. Die Mittel stammen unter anderem aus Zuschüssen der Erzdiözese München und Freising sowie aus Spenden von Stiftungen.

5. Schlussbemerkung

Der Träger garantiert weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die zur Verfügung gestellten Mittel werden sparsam verwendet, weitere Finanzierungsmöglichkeiten werden fortwährend geprüft.

Fürstenfeldbruck den 13.05.2026



Kerstin Jäger, Geschäftsführerin Brucker Forum